

Motorsport: Bei Rallyes in Spanien und Kroatien

# Neuville und Heindrichs gewinnen

Thierry Neuville ist – zumindest virtuell – Sieger der Rallye Sierra Morena in Spanien. Der Halbbruder des amtierenden Weltmeisters, Tom Heindrichs, ist seinerseits am Wochenende mit einem Klassensieg in Kroatien optimal in seine Saison 2025 gestartet.

VON HERBERT SIMON

Der Sieg des St.Vithers und seines flämischen Beifahrers Martijn Wydaeghe im Hyundai i20 N R1 in Andalusien ist insofern virtuell, weil er dort außer Wertung startete. Ihm und seinem Team ging es – genau wie übrigens dem theoretisch zweitplatzierten WM-Spitzenreiter Elfyn Evans im Werks-Toyota Yaris R1 – darum, sich auf die nächste WM-Rallye Ende des Monats (24. bis 27. April) auf den Kanarischen Inseln vorzubereiten. Beide Mannschaften konnten bei diesem Auftakt der Rallye-Europameisterschaft (ERC) mit Start und Ziel in Cordoba die neuen Hankook-Reifen auf dem spanischen Asphalt ausgiebig testen.

**Das Team des AMC St.Vith feierte im Opel Corsa R4 eine gelungene Premiere.**

Aber ein bisschen Prestige war doch schon im Spiel. So erzielten Neuville-Wydaeghe in acht Wertungsprüfungen die Bestzeit, gegenüber zwei für Evans-Scott. Und im Klassement lagen sie 10,4 Sekunden vor ihren walisischen Rivalen. Die Bilder und Videos aus Südspanien zeigen jedenfalls, wie beherzt das belgische Duo diesen Testlauf gemeistert hat.

Der offizielle Sieger der 42. Rallye Sierra Morena ist der russisch-bulgarische Vertragspilot Nikolay Gryazin (Skoda



Tom Heindrichs-Jonas Schmitz (Opel) jubeln in Kroatien.

Foto: FRS

Fabia R2), der den Franzosen Yoann Bonato (Citroen C3 R2) klar – mit immerhin 46 Sekunden Abstand – hinter sich ließ.

Seinen Einstand beim St.Vith-her Neuville-Team LifeLive gab bei der ERC 2025 der frühere französische Werksfahrer Stéphane Lefebvre: Er landete

im Hyundai i20 N R2 auf Rang neun und bilanzierte: „Wir mussten zunächst das Auto und die MRF-Reifen kennenlernen. Unter diesen Umständen können wir mit dem Abschneiden zufrieden sein.“ Auf Position 14 landete der Niederländer Jos Verstappen mit seinem belgischen Beifahrer Re-

naud Jamoul im Skoda: Beide sicherten sich übrigens Platz eins in der Wertung der ERC-Masters. Auf den Start verzichteten hingegen die Belgier Maxime Potty-Renaud Herman (Citroen) nach ihrem furiosen Ausritt im Training.

**Tom Heindrichs zeigt sich zufrieden: „Mega-Zeiten“.**

Für ihren Saisonstart hatten sich der St.Vith-er Tom Heindrichs, der Halbbruder von Thierry Neuville, und sein Copilot Jonas Schmitz (Neidlingen), der fortan unter luxemburgischer Lizenz fährt, die internationale Rallye Quattro River in Karlovac (Kroatien) ausgesucht. Das Team des AMC St.Vith kam im Opel Corsa R4 seines neuen bayrischen

Partners, des jungen Rennstalls FRS, auf dem neunten Gesamtrang hinter acht Konkurrenten der Königsklasse R2 ins Ziel des zweitägigen Wettbewerbs und triumphierte in seiner Kategorie. Es war demnach eine gelungene Premiere. Allerdings gestaltete sich der Rallyeverlauf für das ostbelgische Duo keineswegs als Spazierfahrt. „Am ersten Tag hatten wir einen Schaden an der Lenkung, nachdem wir beim Kurvenschneiden auf einen Stein gestoßen waren, den die R2-Teams vor uns rausgegraben hatten. In der Folge galt es, den Zeitverlust von zwei Minuten wettzumachen, was uns mit Mega-Zeiten schließlich auch gelungen ist“, weiß Heindrichs rückblickend zu erzählen: „Bei unserer Aufholjagd haben wir in der letzten WP sogar die drittbeste Zeit insgesamt, inmitten der R2-Konkurrenzen, gefahren.“

## KURZ NOTIERT

**Erster MXGP-Sieg für Belgier Lucas Coenen**

Der Brüsseler KTM-Neuzugang Lucas Coenen hat in Riola Sardo als Rookie zum ersten Mal in der Königsklasse (MXGP) der Motocross-WM triumphiert. Der 18-jährige gewann anlässlich des GP von Sardinien beim vierten Saisonlauf trotz eines Sturzes in der Schlussphase des Rennens den ersten von zwei Durchgängen. Zum letzten Mal hatte mit Clément Desalle ein Belgier 2020 einen Laufsieg und 2018 einen GP-Sieg in der Hauptkategorie der Motocross-WM errungen. Im zweiten Durchgang auf Sardinien musste Lucas Coenen nach einem missglückten Start zur Aufholjagd blasen, ging aber zweimal zu Boden und gab auf. Es gewann der Franzose Romain Febvre (Kawasaki). Der Belgier Jago Geerts (Yamaha) wurde Zehnter. In der zweiten Kategorie (MX2) ging der Sieg an den niederländischen Titelverteidiger Kay de Wolff (Husqvarna). Die belgischen Topfahrer Sacha Coenen (KTM) und Liam Everts (Husqvarna) landeten auf den Rängen fünf und sechs.

**Bewerbung für Finaltickets ab sofort möglich**

Mindestens 180 - und bis zu 950 Euro: Fußballfans können sich ab sofort für die ersten Tickets für das Champions-League-Finale in München bewerben. Das Ticketportal der UEFA ist bis Freitag (11 Uhr) geöffnet, im Anschluss werden insgesamt 2700 Karten für das Endspiel am 31. Mai unter den Bewerbern verlost. (hs/mn)

## Ausdauersport

**Jean Faymonville ist Meister im Berglaufen**

Am Sonntag fand in Malmedy die belgische Meisterschaft im Berglaufen statt. Auf die Teilnehmer wartete eine Strecke über elf Kilometer mit 800 Höhenmetern. Sieger wurde in 48:15 Minuten der Lokalmatador Jean Faymonville vom AC Malmedy. Er verwies den Vervierser Sébastien Carabin mit 34 Sekunden Vorsprung auf Platz zwei. Dritter wurde der ebenfalls für Malmedy startende William Weynard in 50:10 Minuten. Bester Ostbelgier war der aus Eupen stammende Manu Ordenez in 55:25 Minuten. Michel Bastin (ebenfalls aus Malmedy) lief nach 60:29 Minuten als 20. ins Ziel. Bei den Frauen gewann Victoire Cravatte aus Batrix, die in 61:31 Minuten den 25. Gesamtplatz erreichte. (mbr)



In Spanien ging es für Neuville-Wydaeghe zur Sache. Foto: ERC

Motorsport: Europäische Le Mans-Serie (ELMS)

# Licht und Schatten für die Iron Dames

Die Frauenteam der „Iron Dames“ („Eiserne Damen“) haben beim Auftaktlauf der Europäischen Le Mans-Serie (ELMS) in Barcelona ein Wochenende mit Licht und Schatten erlebt. So gewannen beim 4h-Rennen die gebürtige Lütticherin Sarah Bovy, die Dänin Michelle Gattin und die Französin Célia Martin im Porsche 911 GT3 die Klasse der

GT3-Sportwagen. Der Gesamtsieg ging an das Trio Perrodovaxivière-Rovera (Oreca 07/LMP2). Der ostbelgische Rennstall DKR aus Gemmenich belegte mit Kolovos-Hörr-Lauurent (Oreca 07) Rang sechs in der Kategorie LMP2 Pro/Am.

Wenig erfreulich verlief dagegen im Vorprogramm der erste Lauf des Michelin Le Mans Cups für die beiden

Iron Dames Vanina Ickx und Marta Garcia (Porsche 911 GT3). Erneut kam es in dieser Serie zu vielen Zwischenfällen und Rennunterbrechungen. Nachdem die Belgierin Vanina Ickx, die Tochter von Motorsportlegende Jacky Ickx, bei ihrem Renncomeback mit einer starken Fahrt die Spitze in der GT3-Klasse verteidigt hatte, übernahm ihre Team-

kollegin das Lenkrad. Doch sie wurde bei einem harten Zweikampf von einem Ferrari-Fahrer abgeschossen. Marta Garcia überstand den heftigen Crash in die Streckenbegrenzung

unbeschadet, auch wenn ihr Porsche Feuer fing. „Zum Glück konnten mich die Sportwarte schnell aus der misslichen Lage befreien“, so

die junge Spanierin. Sie wurde allerdings zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht. „Alles okay“, bekräftigte später das Team. Aber in Barcelona zeigte sich wieder, dass das fahrerische Niveau des Michelin Le Mans Cups teilweise zu wünschen übrig lässt.

Die ELMS gastiert am 24. August in Spa-Francorchamps. (hs)

Geräteturnen: Ostbelgische Turnerinnen überzeugen bei VDT-Meisterschaft

# Comeback und Spitzenleistung bei Multiprovinzmeisterschaft

Mit starken Leistungen und bemerkenswerten Geschichten haben zwei Turnerinnen des Turnleistungszentrums Amel bei der VDT-Meisterschaft im Rahmen der Multiprovinzmeisterschaft im Geräteturnen der Mädchen (Division 1+2) am Wochenende des 29. und 30. März in Buizingen auf sich aufmerksam gemacht. Für besonderes Aufsehen sorgte Emma Kohnenmergen. Die 21-jährige Turnerin aus Richtenberg trat erstmals seit mehreren Jahren wieder bei einem nationalen Wettkampf an. Während ihres

Studiums und Engagements im Uniteam der Universität UCL in Neulöwen hatte sie auf nationale Starts verzichtet. Nun feierte sie in der Kategorie der Seniorinnen (ab 16 Jahren) ihr Comeback – und das mit Erfolg: Mit einer Gesamtwertung von 44,483 Punkten sicherte sie sich den Titel der VDT-Meisterin 2025 in der Division 2. Besonders ihre technische Präzision und die hohe Schwierigkeit ihrer Übungen trugen zum Erfolg bei. Unterstützt wurde sie dabei von ihrer Trainerin, die sie beim Wettkampf begleitete.

Auch Nachwuchstalent Marie Engels aus Eupen wusste zu überzeugen. Die 13-jährige Turnerin startete in der Division 2 der Juniorinnen (14–15 Jahre) und errang mit 40,350 Punkten den ersten Platz der VDT-internen Wertung. Während sie beim Sprung bewusst auf eine geringere Schwierigkeit setzte, um kein Risiko einzugehen, glänzte sie besonders am Barren mit der Tageshöchstwertung von 10,850 Punkten. Ein Sturz beim Doppelmekelli am Balken konnte sie im weiteren Verlauf des Wettkampfs kompensieren



Emma Kohnenmergen



Marie Engels

Fotos: VDT

und beendete den Wettkampf mit einer soliden Bodenübung. In wenigen Tagen wird sie mit der ostbelgischen Delegation zur internationalen Schulweltmeisterschaft ISF U15 nach Serbien reisen.

Die VDT-Meisterschaft zeigte nicht nur die Leistungsdichte des ostbelgischen Turnens, sondern auch die Verbindung von Erfahrung und Nachwuchsförderung.

Der nächste wichtige nationale Wettkampf steht bereits Ende April mit der FFG-Meisterschaft bevor. (red/kupo)